

Bestehende Strecke nicht vergessen

Landrat Nahrstedt zur Diskussion um Y-Trasse

lk Lüneburg. Die Deutsche Bahn AG und das Land Niedersachsen planen derzeit neue Strecken für Güterzüge vom Hamburger Hafen ins Hinterland (LZ berichtete). Im Gespräch sind verschiedene Alternativen zur sogenannten Y-Trasse, über deren Verlauf seit mehr als 20 Jahren diskutiert wird. In einem Schreiben an Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) fordert Landrat Manfred Nahrstedt (SPD) jetzt, auch die bestehende OHE-Strecke von Winsen (Luhe) über Hützel, Soltau und Beckedorf bis Celle in die Planungen einzubeziehen.

„Bei den Informationsveranstaltungen in den letzten Wochen hat die Bahn nur ihre eigenen Trassen oder Neubauvarianten vorgestellt“, sagt Nahrstedt, „es gibt aber eine be-

stehende und gewidmete Schienentrasse der OHE, die bereits vor Jahren für den Seehafen-Hinterlandverkehr aus Hamburg in die Planung miteingebracht wurde.“ Die Strecke könnte die Warenströme aus dem Hamburger Hafen schnell aufnehmen, weil sie nicht erst neu geplant und gebaut werden müsste: „Deshalb sollte die Trasse bei den Planungen unbedingt berücksichtigt werden.“

Sollte die OHE-Strecke nicht in die Planungen mit einfließen, bestehe die Gefahr, dass die Planungen der Bahn vor Gericht scheitern. Daraus würde ein enormer Zeitverlust entstehen. „Das können wir uns nicht leisten“, so der Landrat, „der Hamburger Hafen ist mit seinem zunehmenden Warenumsatz von großer wirtschaftlicher Bedeutung für Norddeutschland.“